

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 13.07.2020**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **21:15 Uhr**

Ort, Raum: **Regionale Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **HA/008/2020**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Herr Patrick Sevecke

Herr Rainer Wilmer

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beate Benz

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Herr Tino Bruhn

Frau Petra Götz

Herr Jörn Pamperin

Herr Kay Porath

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.06.2020
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen
- 8 Vollzug des Haushaltsplanes
- 9 "Boizenburg – unglaublich real" ; kulturwissenschaftliche Studie der Leuphana Universität Lüneburg; weiteres Verfahren ;Antrag Herr Wilmer vom 30.06.2020
- 10 Ausbildung im Ausbildungsverbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vorlage: 062/20/20

Nicht öffentlicher Teil

- 11 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 12 Stand offene Forderungen
- 13 Erweiterung Büroflächen der Verwaltung
Vorlage: 060/20/30
- 14 Auftragsvergabe Beratung Städtebauliches Sanierungsvermögen "Grundschulzentrum"
Vorlage: 065/20/10/1
- 15 Personalangelegenheiten
- 16 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 17 Terminabsprachen
- 18 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

- 19 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 20 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 21 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr, die form- und fristgerechte wird festgestellt. Der Hauptausschuss ist mit sechs anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 08.06.2020

Zur Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2020 liegt den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Änderung vor. Aufgrund eines Hinweises von Herrn Wilmer wird unter dem letzten Absatz des TOP 6 der Satz: *„Herr Wilmer weist darauf hin, dass ein solcher Hinweis in einer Ausschreibung rechtswidrig ist.“* hinzugefügt.

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2020 wird, inklusive der o.g. Änderung, mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke berichtet zunächst zur kürzlich von ihm an die Mitglieder des Hauptausschusses versandten neuen Corona-Landesverordnung. In Bezug auf die Durchführung von Sitzungen kommunaler Gremien gibt es in dieser zwar keine neuen Festlegungen, Herr Jäschke würde unter TOP 17 jedoch trotzdem gerne über eine mögliche Rückkehr in den Rathaussaal als Sitzungsort für den Hauptausschuss beraten.

Im § 8, Abs. 8 der Verordnung geht es um private Feierlichkeiten bzw. Zusammenkünfte aus familiären Anlässen. Unter den Begriff der dort aufgeführten „ähnlichen nicht öffentlich zugänglichen Bereiche“ fallen nach Ansicht von Herrn Jäschke auch die Dorfgemeinschaftshäuser, was bedeutet, dass auch hier die gestiegenen hygienischen Auflagen beachtet werden müssen und nach jeder Nutzung eine Desinfizierung des jeweiligen Dorfgemeinschaftshauses erfolgen müsste. Derzeit werden in der Verwaltung noch Überlegungen angestellt, wie eine Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser wieder möglich gemacht werden kann.

Am vergangenen Wochenende fanden im Stadtgebiet die GemeinsamSuchTage statt, die aus Sicht von Herrn Jäschke trotz der Corona-Einschränkungen ein voller Erfolg waren. Was die Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen des Hafensommers angeht wird es in den kommenden Tagen eine Entscheidung geben.

Die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Boizenburg an der neuen Drehleiter läuft seit dem 27.04.2020 und soll bis Ende August 2020 abgeschlossen sein. Die

fach- sowie die fördertechnische Abnahme der Drehleiter bei der feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Ludwigslust-Parchim wird am 27.08.2020 durchgeführt.

Die Abmeldung der alten Drehleiter wird nicht vor dem 31.08.2020 bzw. erst nach Abschluss der Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden an der neuen Drehleiter erfolgen. Die beiden angeschriebenen Firmen (Drehleiter-Werkstatt und Magirus) haben bislang noch nicht auf die Interessenabfrage zum Erwerb der alten Drehleiter reagiert. Der Verwaltung liegt allerdings auch das Angebot eines Gutachters aus Lüneburg vor. Dieser bietet an, für das Fahrzeug ein Verkehrswertgutachten zu erstellen und es anschließend in eine Fahrzeugbörse einzustellen.

Durch die Medien wurde verbreitet, dass der neue Bußgeldkatalog außer Kraft gesetzt werden soll, hierfür gibt es bislang jedoch noch keine rechtliche Handlungsgrundlage. Die zuständigen Mitarbeiterinnen der Verwaltung sind derzeit massiven verbalen Angriffen ausgesetzt. Sollten Regelungen in Bezug auf eine Änderung bzw. Aussetzung des neuen Bußgeldkataloges vorliegen, wird die Verwaltung diese umgehend umsetzen.

Die Stadt Boizenburg/Elbe beteiligt sich mit dem Heimatmuseum derzeit an einem Interessenbekundungsverfahren für ein Projekt mit dem Namen „Grenzgeschichten“. In diesem geht es um die Geschichte der innerdeutschen Grenze von der Ostsee bis zur Lüneburger Heide. Insgesamt sind aktuell ca. 50 Museen an diesem Projekt beteiligt, auch das Heimatmuseum möchte sich, insbesondere im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Metropolregion Hamburg, beteiligen.

In der Verwaltung ist am 26.06.2020 ein Schreiben des Innenministeriums eingegangen, in welchem mitgeteilt wird, dass das für die Feuerwehr Gothmann beantragte und zunächst abgelehnte TSF-W nun doch in das Förderprogramm „Zukunftsfähige Feuerwehren“ aufgenommen werden kann und eine entsprechende Förderung erfolgen wird.

Bezüglich des Banners, das am Rathaus hängt, hat die Verwaltung aufgrund einer Anfrage aus den Reihen der Stadtvertretung sowie eines Schreibens des Landesdenkmalpflegers eine Baugenehmigung zur Anbringung des Banners beantragt und hierfür am 08.07.2020 einen Bescheid des Landkreises Ludwigslust-Parchim erhalten, in dem der Betrieb einer Werbeanlage am Rathaus genehmigt wird. Herr Jäschke wird diese Genehmigung nutzen, um das mittlerweile sehr verblasste Banner durch ein neues bereits vorhandenes Banner ersetzen zu lassen.

Ein weiterer Bescheid ist der Verwaltung am 25.06.2020 vom Ministerium für Inneres und Europa zugegangen. In diesem Bescheid geht es um den pauschalen finanziellen Ausgleich für den Wegfall der Straßenbaubeiträge. Hier werden der Stadt Boizenburg/Elbe bis zum Jahr 2024 jährlich Ausgleichszahlungen in Höhe von 77.721,03 Euro zugesagt.

Die Mitarbeiter der Verwaltung sind aktuell dabei, die Voraussetzungen zu schaffen, die notwendig sind, um eine Vorschau auf die Tagesordnungen der Sitzungen der Ausschüsse zu ermöglichen. In einem ersten Schritt wurde dies für Hauptausschuss und Stadtvertretung ermöglicht, die beratenden Ausschüssen folgen demnächst. Herr Jäschke weist jedoch darauf hin, dass hierfür die Einstellungen für jede Sitzung spezifisch angepasst werden müssen und bittet in Fällen, in denen eine Sitzung einmal nicht einsehbar ist, um einen entsprechenden Hinweis.

Die Arbeitslosenstatistik weist für den Geschäftsbereich Hagenow im Juni 2020 einen Prozentpunkt mehr an Arbeitslosigkeit aus als im Juni 2019. Aus Sicht von Herrn Jäschke ist dies, auch

mit Blick auf die Corona-Pandemie und die Tatsache, dass unsere Region von größeren Ausbrüchen verschont geblieben ist, eine recht gute Zahl.

In Bezug auf die Terminplanung gremienrelevanter Verwaltungsaufgaben hatte Herr Wilmer angemerkt, dass diese um die Kaufabsicht für eine Liegenschaft sowie die Kapazitätsverordnung der Grundschule „An den Eichen“ ergänzt werden muss. Herr Jäschke geht davon aus, dass die Kapazitätsverordnungen der Grundschulen keinen Schwerpunkt mehr darstellen, gleichwohl können diese durchaus mit aufgenommen werden. Die Kaufabsicht wird bis zur Befassung der Gremien im September ebenfalls mit in die Terminplanung aufgenommen.

Herr Wilmer weist außerdem darauf hin, dass auch der in der letzten Sitzung der Stadtvertretung zurückgestellte Vertrag mit der KSM sowie eine Terminplanung zu den Eckwerten des Haushaltes 2021 mit in die Liste aufgenommen werden sollten.

Auch diese Hinweise nimmt Herr Jäschke auf und wird die Terminplanung noch einmal überarbeiten lassen.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat vor kurzem einen Entwurf der Schulbauempfehlung veröffentlicht, zu dem Herr Wilmer die Abgabe einer Stellungnahme angeregt hat. Herr Jäschke hat den Entwurf daraufhin den Planern der städtischen Schulprojekte zur Verfügung gestellt. Das Planungsbüro für den Bau des Grundschulzentrums sieht sich in seinen derzeitigen Planungen bestätigt und hat dementsprechend keine Anregungen zu etwaigen Änderungen gegeben. Herr Jäschke könnte sich allerdings durchaus vorstellen, dass zu einigen Punkten eine Rückmeldung an die Landesregierung erfolgen könnte. Er bezieht sich dabei auf die recht große geforderte Grundfläche für eine Bibliothek (0,35 Quadratmeter je Schüler), den im Grundschulbereich eher nicht vorstellbaren Betrieb einer Cafeteria bzw. Mensa und die Berücksichtigung der Innenflächen für den Sportunterricht.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Sevecke, dass er heute ein Gespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern geführt hat. Dieser teilte mit, dass der durch die Landesregierung vorgelegte Entwurf der Schulbauempfehlung höchstwahrscheinlich so nicht kommen wird, da in diesem viele Probleme gesehen werden. Er hat deshalb empfohlen, sich derzeit an der Empfehlung der „Montag Stiftung“ zu orientieren, die ihrerseits eine eigene Empfehlung veröffentlicht hat und die aktuell als Grundlage für das Landesförderinstitut dient.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Sevecke stellt Herr Jäschke fest, dass die Stadt sich bezüglich einer Stellungnahme derzeit noch zurückhalten sollte.

Von den übrigen Mitgliedern des Hauptausschusses werden keine gegenteiligen Auffassungen geäußert.

Die Verwaltung ist derzeit damit beschäftigt, die auch von Herrn Wilmer angezeigte Differenz in Sachen Flurneuerordnungsverfahren aufzuarbeiten. Fest steht mittlerweile bereits, dass eine Maßnahme des Straßenbauamtes in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt wird, da die notwendigen Eigenmittel dort nicht zur Verfügung stehen. Sofern es neue Erkenntnisse gibt, wird Herr Jäschke weiter berichten.

Bezüglich der Gründung eines Stadtsportbundes hatte Herr Jäschke bereits mitgeteilt, dass er lediglich von zwei Vereinen eine Rückmeldung erhalten hat, zur Gründung sind allerdings mindestens sieben Gründungsmitglieder notwendig. Zwischen zwei Vereinen der Stadt gibt es derzeit Gespräche über eine mögliche Fusion, weshalb Herr Jäschke vorschlägt, weitere Beratungen zum Thema Stadtsportbund in den September zu vertagen und so eine gemeinsame Veranstaltung beider Vereine, die am 03.09.2020 stattfindet und im Zusammenhang mit dieser möglichen Fusion steht, abzuwarten.

Auch hier werden von den übrigen Mitgliedern des Hauptausschusses keine gegenteiligen Meinungen geäußert.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Jäschke bemängelt Herr Wilmer, dass die letzte Einladung zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses keinen Unterschriftsvermerk enthält. In diesem Zusammenhang möchte er auch wissen, ob es sich bei der Einladung zu einer Ausschusssitzung um eine Urkunde handelt. Sollte dies der Fall sein, stellt das Weglassen eines wesentlichen Teils aus seiner Sicht eine Verfälschung dieser Urkunde dar. Darüber hinaus und unabhängig von dieser Frage empfindet Herr Wilmer diesen Sachverhalt als Respektlosigkeit.

zu 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe

Frau Dräger berichtet, dass im Rahmen des Förderprogrammes LEADER ein neues Förderprogramm aufgelegt wurde, in dem jeder LEADER-Aktionsgruppe eine Summe von 200.000 Euro zur Verfügung gestellt wird. Aus dieser Summe können Projekte mit jeweils bis zu 20.000 Euro gefördert werden. Die Antragstellung für diese Förderung ist aus Sicht von Frau Dräger relativ einfach gehalten und sie könnte sich vorstellen, dass einige geplante Projekte der Stadt durchaus förderfähig sind.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Frau Dyrba hat erfahren, dass derzeit Baumaßnahmen im Heimatmuseum durchgeführt werden. Sie bittet darum, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (WTK) genauere Informationen zu den dort geplanten Maßnahmen zu erhalten. Außerdem möchte sie wissen, ob in Folge der Begehung der Grundschule „An den Eichen“ durch die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Kita, Jugend und Sport (SKJS) schon die Maßnahmen realisiert wurden, die während der Begehung seitens der Schulleitung vorgeschlagen worden sind.

Im Heimatmuseum werden aktuell die Büroräume im Erdgeschoss umgebaut, sodass sie zukünftig nicht mehr nur als Einzel- sondern als Doppelbüros genutzt werden können. Die in der Grundschule besprochenen Maßnahmen sind Herrn Jäschke aktuell nicht bekannt, er wird sich diesbezüglich erkundigen und Frau Dyrba dann eine Antwort zukommen lassen.

Herr Buck möchte wissen, wann die Stelle „Fachbereichsleitung Ordnung“ ausgeschrieben wird.

Hierzu erklärt Herr Jäschke, dass aktuell die Stellenbeschreibung erarbeitet wird. Sobald diese erstellt und mit dem Hauptausschuss abgestimmt wurde, kann eine Ausschreibung erfolgen. Herr Jäschke geht davon aus, dass dies noch im August der Fall sein wird.

Herr Hinrichs ist Eigentümer eines Grundstückes im neuen Baugebiet im Ortsteil Vier. Er nimmt in seinen Ausführungen Bezug auf die kürzlich durch einen Beschluss der Stadtvertretung vergebenen Straßennamen für dieses Gebiet und berichtet, dass viele der zukünftigen Bewohner nicht glücklich über die gewählten Straßennamen sind und sich gewünscht hätten, in die Auswahl der Straßennamen eingebunden zu werden. Er möchte wissen, ob es die Möglichkeit gibt, die zukünftigen Bewohner des Baugebietes über eine eventuelle Änderung der Straßennamen abstimmen zu lassen.

Grundsätzlich bleibt es den Fraktionen der Stadtvertretung überlassen, Anträge zu Tagesordnungen der Sitzungen zu stellen. Allerdings weist Herr Jäschke auch darauf hin, dass die Vergabe der Straßennamen in zwei Sitzungen der Stadtvertretung thematisiert wurde.

Herr Sevecke möchte von Herrn Hinrichs wissen, was ihn an den vergebenen Straßennamen konkret stört.

Daraufhin erklärt Herr Hinrichs, dass es ihm auf keinen Fall um die Personen oder deren Leistungen geht. Vielmehr hatte er sich mit dem Erwerb des Grundstückes auf Straßennamen mit einem Bezug auf die Lage des Baugebietes, das den Namen „Elbgarten“ trägt, eingestellt und unterstreicht noch einmal, dass er sich eine Beteiligung der zukünftigen Bewohner gewünscht hätte.

zu 7 Anfragen

Herr Wilmer weist darauf hin, dass vor einiger Zeit in der Hauptsatzung festgelegt wurde, dass zum 30.06. eines Jahres eine Information der Stadtvertretung zum Stand des Haushaltsvollzugs (einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele) erfolgen muss. Dies ist bislang jedoch noch nicht erfolgt.

Über den Vollzug des Haushaltsplanes wird, wie in jeder Sitzung des Hauptausschusses, auch heute wieder unter dem entsprechenden TOP berichtet, erklärt Herr Jäschke.

Bezüglich der Erstellung des Berichtes zur Erreichung der Finanz- und Leistungsziele ergänzt Herr Pamperin, dass dieser in Verantwortung der Stelle im Bereich Finanzen liegt, die mittlerweile seit über einem halben Jahr unbesetzt ist. Er geht jedoch davon aus, dass der neue Mitarbeiter, der seinen Dienst am 03.08.2020 aufnehmen wird, diesen nachträglich erarbeiten wird.

Herr Wilmer akzeptiert die Aussage von Herrn Pamperin nicht. Wenn in der Hauptsatzung ein Datum festgelegt ist, ist dieses auch einzuhalten oder es sind wichtige Gründe zu nennen, aus denen die Einhaltung nicht möglich ist.

Herr Sevecke merkt im Zusammenhang mit dem letzten Protokoll der AG Schule an, dass hier noch einige Fragen offen sind. Die Mitglieder der AG wünschen sich deshalb eine weitere Zu-

sammenkunft, in der es inhaltlich dann hauptsächlich um das Bestandsgebäude, den Erweiterungsbau und den Raumplan gehen soll.

Weiterhin fragt Herr Sevecke, ob in der Vergangenheit schon einmal darüber nachgedacht wurde, den Zahlungsverkehr in der Kasse durch einen Kassenautomaten zu ersetzen.

Hierzu führt Herr Jäschke aus, dass es in der Vergangenheit mehrfach Versuche gab, die Kassengeschäfte zu automatisieren, teilweise auch auf Initiative der in der Stadt ansässigen Geldinstitute. Allerdings sind die Vorhaben wegen auftretender Probleme immer wieder verworfen wurden. Zu den genauen Gründen, die seinerzeit dazu führten, wird sich Herr Jäschke noch einmal informieren und dann berichten.

zu 8 Vollzug des Haushaltsplanes

Zu diesem TOP liegt den Mitgliedern des Hauptausschusses der aktuelle Kennziffernspiegel mit Stand vom 10.07.2020 vor. Aus diesem ist ersichtlich, dass der derzeitige Stand bei der Gewerbesteuer noch immer ca. 200.000 Euro über der geplanten Summe liegt. Die Zahlen bei der Umsatz- und Einkommenssteuer beziehen sich bislang lediglich auf das erste Quartal, die Abrechnung des zweiten erfolgt erst nach dem 01.07.2020. Auf der Ausgabenseite ist zu erkennen, dass die Bewirtschaftung des Haushaltes erst seit der späten Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erfolgen kann.

Herr Heinrich weist darauf hin, dass auf der dritten Seite der Übersicht (Produkt 11401/4) eine falsche Formulierung enthalten ist, es geht hier um die Beschaffung eines Fahrzeuges, nicht um die Beschaffung eines Elektrofahrzeuges.

Herr Wilmer merkt an, dass durch die Kommunalaufsicht mitgeteilt wurde, dass die Stadt ab dem Jahr 2022 die ordentliche Tilgung nicht mehr gewährleisten können wird. Durch die Verwaltung wurde vorgesehen, für investive Maßnahmen, ohne Einzelkreditgenehmigungen, einen Betrag von 3,7 Millionen auszugeben. Davon sind ca. 1,39 Millionen Euro für den Straßenbau im Rahmen des Flurneuordnungsverfahren (FNV) Schwartow vorgesehen, obwohl hierfür in der Sitzung der Stadtvertretung im September 2019 lediglich 734.000 Euro beschlossen wurden. Herr Wilmer fragt sich, wie die neue Summe entstanden ist. Außerdem zeigt er sich verwundert darüber, dass für die nächste Sitzung der Stadtvertretung die Aufhebung eines Sperrvermerkes zur Beschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof vorgesehen ist. Hierzu möchte er wissen, ob für diese Summe die Beantragung einer Einzelkreditgenehmigung erfolgen soll. Daran anschließend nimmt Herr Wilmer in seinen Ausführungen Bezug auf die Einnahmen zur Gegenfinanzierung der 3,7 Millionen Euro und möchte wissen, wann mit den Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen (180.000 Euro), dem Verkauf des Waldgeländes und den investiven Einzahlungen des Landes (1,37 Millionen Euro) zu rechnen ist.

Zum Thema FNV erklärt Herr Pamperin, dass im September die Summe beschlossen worden ist, die zu diesem Zeitpunkt für den Haushalt angemeldet wurde.

Herr Jäschke ergänzt, dass die Summe von 1,39 Millionen Euro an dem Tag, an dem der Haushalt beschlossen wurde, stimmte. Sie stimmt jetzt allerdings nicht mehr, da das StALU mitgeteilt hat, dass die Fördermittel für einen Teil des Wegebbaus im Rahmen des FNV nicht kommen wer-

den und sie deshalb nicht durchgeführt werden. Dass diese Information in der Übersicht vom 10.07.2020 nicht enthalten ist, kann daran liegen, dass sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt war.

An die Ausführungen von Herrn Jäschke anschließend bekräftigt Herr Wilmer noch einmal seinen Antrag auf Akteneinsicht in dieser Angelegenheit.

Zu den von Herrn Wilmer ebenfalls angesprochenen Einnahmen führt Herr Pamperin aus, dass die 180.000 Euro aus den Grundstücksverkäufen bereits geflossen sind, dies ist auch dem Kennziffernspiegel zu entnehmen. Auch von den investiven Zahlungen des Landes sind bereits ca. 400.000 Euro geflossen.

Für die Finanzierung der Fahrzeuge für den Bauhof soll im Übrigen keine Einzelkreditgenehmigung beantragt werden, die Summe könnte aus den im FNV eingesparten Mitteln, die durch den Wegfall der genannten Maßnahme vorhanden sind, finanziert werden, erklärt Herr Jäschke abschließend.

zu 9 "Boizenburg – unglaublich real" ; kulturwissenschaftliche Studie der Leuphana Universität Lüneburg: weiteres Verfahren ;Antrag Herr Wilmer vom 30.06.2020

Herr Wilmer führt zu den Gründen seines Antrages aus, dass es ihm darum geht, das weitere Verfahren in dieser Sache zu besprechen. Er hat sich inhaltlich mit der Studie befasst und hält eine ganze Reihe von Vorschlägen aus dieser Studie für bemerkenswert und kann sich vorstellen, das eine oder andere Projekt ab dem Jahr 2021 umzusetzen. Er würde deshalb gerne besprechen, wie die weitere Beratung in den städtischen Gremien erfolgen kann, aus seiner Sicht liegt die Zuständigkeit hier in erster Linie beim Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (WTK).

Herr Sevecke ist der Auffassung, dass Teile der umzusetzenden Maßnahmen auch andere Ausschüsse betreffen könnten, es sollte deshalb auch festgelegt werden, welcher der beteiligten Ausschüsse federführend in dieser Angelegenheit ist. Weiterhin sollte bei der Umsetzung von Maßnahmen auch eine mögliche Kopplung mit anderen Projekten betrachtet werden, insbesondere denkt er hier an die Neugestaltung der Bushaltestellen.

Bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Sevecke weist Herr Jäschke darauf hin, dass es bei dem Projekt in erster Linie um das „City-Management“ geht und damit um die Belebung der Altstadt. Zur Realisierung stehen im Haushalt 2020 insgesamt 500.000 Euro bereit, die durch einen Beschluss der Stadtvertretung allerdings mit einem Sperrvermerk versehen wurden. Die Verwaltung ist derzeit dabei aus Mitteln der Städtebauförderung eine Kofinanzierung einzuwerben und auch aus dem Strategiefonds wurden Mittel in Aussicht gestellt, um den Eigenanteil der Stadt abzusenken.

Herr Sevecke bestätigt die Ansicht von Herrn Jäschke, merkt aber gleichzeitig an, dass es in der Studie auch um die Heranführung an die Altstadt geht, beispielsweise über den Elberadweg oder die Verbindung zum Bahnhof. Er kann sich deshalb durchaus vorstellen, dass hier weiterführende Maßnahmen realisiert werden könnten.

Herr Jäschke unterstreicht noch einmal, dass sich das Projektgebiet auf die Altstadt und den Bereich am Hafen beschränkt. Verbindende Maßnahmen, wie von Herrn Sevecke angeregt, sind durchaus vorstellbar, müssen dann aber gesondert finanziell dargestellt werden. Im Übrigen sieht er ebenfalls den WTK als federführenden Ausschuss in dieser Angelegenheit.

Die übrigen Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dieser Sichtweise zu.

Herr Wilmer weist im Zusammenhang mit der Diskussion zu diesem Thema darauf hin, dass er der „Stadtpostille“ in Schwerin entnommen hat, dass die dortigen Stadtwerke einen weiteren Trinkwasserbrunnen in der Altstadt installiert haben. Er regt an, diese Idee aufzugreifen und in der Boizenburger Altstadt eine solche „Trinkwassertankstelle“ einzurichten. Möglicherweise könnte das in Zusammenarbeit mit den Versorgungsbetrieben erfolgen.

**zu 10 Ausbildung im Ausbildungsverbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim
Vorlage: 062/20/20**

Beschluss: 062/20/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt, im Jahr 2021 eine Ausbildungsstelle zur/zum Verwaltungsfachangestellten anzubieten und die Ausbildung im Verbund mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim durchzuführen. Die finanziellen Mittel für die Ausbildung in den Jahren 2021 bis 2024 sind bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Anschließend wird die Sitzung für eine Pause von zehn Minuten unterbrochen.

zu 19 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 20 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31
Abs. 3**

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- **TOP 13**

Vertagt.

- **TOP 14**

Beschluss: 065/20/10/1

Der Hauptausschuss beschließt die Auftragsvergabe für die unterstützenden Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung der Haushaltspläne, der halbjährlichen Übernahmen und der Jahresabschlüsse für das neue städtebauliche Sondervermögen „Grundschulzentrum“ für die Jahre 2020-2024 in Höhe von insgesamt *** an ***.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 1

zu 21 Schließen der Sitzung

Herr Jäschke schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.08.20

Benjamin Reppe
Protokollführer